

Würdigung von Prof. Dr. ERHARD VOIGT

Prof. Dr. E. VOIGT wurde am 28. Juli 1905 in Schönebeck/Elbe geboren. Er wuchs als Schüler von 1911 - 1924 in Dessau auf und besucht diese Stadt mindestens einmal jährlich, insbesondere das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, wo ein riesiges Sedimentgestein-Geschiebe aus dem elterlichen Garten in der Oststraße ausgestellt ist. Dieses Geschiebe wurde Mitte der 20er Jahre von Prof. VOIGT selbst gesammelt und ist schon 1929 in einer Publikation von K. HUCKE beschrieben und abgebildet worden. Seine ersten naturwissenschaftlichen Studien begann E. VOIGT schon als Schüler. Besonders die fossilreichen nordischen Geschiebe erregten sein Interesse. Der Fund eines Feuersteingeschiebes im elterlichen Garten, das zahlreiche fossile Moostierchen (Bryozoen) enthielt, war der Ausgangspunkt für ihn, diese fossile Tiergruppe eingehend zu studieren. Schon jetzt als Schüler veröffentlichte er Arbeiten über Moostierchen, die seit nunmehr über 75 Jahren sein Hauptforschungsgebiet sind.

E. VOIGT studierte von 1924 - 1929 Geowissenschaften an den Universitäten in Halle, München und Greifswald, wurde 1929 an der Martin-Luther-Universität Halle zum Dr. rer. nat. promoviert und war von 1929 - 1936 Assistent am Geologischen Institut in Halle und hier an den Ausgrabungen in der fossilreichen eozänen Braunkohle des Geiseltales beteiligt. Für die schwierige Bergung und Präparation der zahlreichen kleineren fossilen Wirbeltiere (z. B. Frösche und Schlangen) erfand Prof. VOIGT die Lackfilmmethode, die bis heute weltweit Anwendung findet. Besonders hervorzuheben sind seine aufsehenerregenden wissenschaftlichen Publikationen über Muskel-, Knorpel- und Bindegewebe der über 45 Millionen Jahre alten Geiseltal-Fossilien. 1934 wurde Prof. VOIGT mit einer Bearbeitung der fossilen Fisch-Fauna der eozänen Geiseltal-Braunkohle habilitiert. 1939 wurde er zum Prof. und zum Direktor des damaligen Geologischen Staatsinstituts der Universität in Hamburg ernannt. Während des zweiten Weltkrieges war Prof. VOIGT als Wehrgeologe eingesetzt. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946 mußte er damit beginnen, das 1943 total zerstörte Geol. Staatsinstitut in Hamburg unter schwierigsten Bedingungen wieder neu aufzubauen.

Aufgrund seiner wissenschaftlichen Leistungen wurden dem Prof. zahlreiche Ehrungen zuteil: 1961 wurde ihm der Ehrendoktor der Universität Bordeaux, Frankreich verliehen. Prof. VOIGT ist Mitglied der Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen sowie der Königlich-Dänischen Akademie der Wissenschaften und Ehrenmitglied und Korrespondierendes Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen.

Anschrift des Verfassers: Dr. Angelika Hesse, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Straße 32, D-06842 Dessau